

LEBENSFLUSS

Pfarrgemeinde Mauthausen



„Die Adventzeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.“

Gudrun Kropp

NEUES AUS DEM PFARRGESCHEHEN

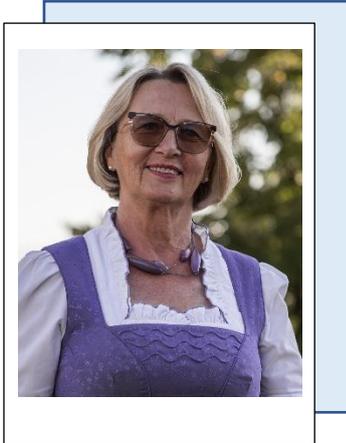


Bild: ROMEDIA

Mit der Umstrukturierung zur neuen Pfarre stehen einige Änderungen an.

In diesem Pfarrblatt wird Pfarrvikar Moses Chukwujekwu vorgestellt, der ab 1. Jänner 2025 für priesterliche Dienste auch bei uns zuständig ist.

Wir sind aber in der glücklichen Lage, dass Kurat Johann Fürst ehrenamtlich viele Dienste weiterführen wird.

Rupert Aschauer wird neben seinen Diensten im Seniorium auch als Begräbnisleiter zur Verfügung stehen.

Wögerer Helmut nimmt sich der Hausmeistertätigkeiten im Pfarrheim an.

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, wird es im kommenden Jahr bei uns keine Firmung geben, da wir das Firmalter auf 14 Jahre hinaufgesetzt haben.

Die Umgestaltung des Eingangsbereiches bei der kleinen Kirchentüre schreitet voran. Die Totenbilder werden in den Kirchenraum kommen, an die Stelle im Vorraum werden alle Altarbilder in verkleinerter Form für die vielen fremden Besucher sichtbar werden. Danke an Alfred Hochedlinger und Maly Hans für die Vorbereitungsarbeiten!!

Danke auch an Peter Aichinger, der dem Pfarrstadel ein funktionstüchtiges Innenleben verpasst hat!

Für den Seligen Marcel Callo, der in Mauthausen gestorben ist, wird ein Denkmal angedacht, Ideen dazu sind herzlich willkommen!! Kürzlich hat bereits der Heiligsprechungsprozess für ihn begonnen.



Wünsche für die Woche – so hieß es am Ende eines Gottesdienstes, der von der Katholischen Männerbewegung gestaltet wurde. In Wünsche für „die Wochen des Advents“ möchte ich sie umbenennen und sie mir auch selbst als Vorsatz nehmen:

- ❖ *Ich wünsche uns allen, dass wir das Glück haben, geliebt zu werden.*
- ❖ *Ich wünsche uns allen, dass die Menschen, die uns lieben, das auch zeigen.*
- ❖ *Ich wünsche uns allen, dass wir jetzt beim Hinausgehen (beim Lesen) an einen Menschen denken, den wir lieben, aber ihm das vielleicht schon sehr lange nicht gesagt und gezeigt haben.*
- ❖ *Ich wünsche jedem Menschen, an den jeder einzelne von uns jetzt gerade denkt, dass wir heute noch die Zeit und den Mut finden ihm das zu sagen, ihn anzurufen, zu besuchen oder spontan zum Mittagessen oder einem Kaffee einzuladen – und, wenn es heute nicht geht, dann auf jeden Fall noch in dieser Woche.*

Eine von schönen Begegnungen erfüllte Advents- und Weihnachtszeit wünscht Dir/
Ihnen Helene Aichhorn

(Sprecherin des Seelsorgeteams und PGR Obfrau)



DIE GNADE GOTTES IST ERSCHIENEN, UM ALLE MENSCHEN ZU RETTEN!

Tit 2,11



Jesus wurde in Betlehem geboren und „mit ihm, in ihm und durch ihn“ kommt die Gnade Gottes in die Welt, genauso wie die „Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes“; auch als „Menschwerdung“ wird die Geburt des „Friedensfürst“ bezeichnet.

Durch die Geburt dieses Kindes passiert etwas, das nicht zu erwarten war: Gott dringt in unsere Welt ein, erfüllt sie von innen, macht alle Menschen zu seinen Kindern durch diesen neuen Bruder, schenkt uns seine Mutterliebe und macht uns zu

Müttern und Vätern, zu Schwestern und Brüdern, macht uns zu „Erben“, schenkt uns sein Leben und seine Liebe, überträgt uns die Verantwortung für diese Welt.

Sie rettet uns, sie rettet uns alle: es gibt nicht mehr Männer und Frauen, Getaufte und Ungetaufte, alle Unterschiede sind in der Gnade unwesentlich: alle Menschen sind gleich viel wert, verschieden, aber gleichwertig.

Auch das feiern wir zu Weihnachten: Alle Menschen sind gerettet, alle sind ins Reich Gottes eingeladen, alle sind gerufen mit der Geburt des Friedensfürsten zum Frieden auf der Welt und in den Familien beizutragen, alle sind Menschen - wie dieses Kind -, die Zuneigung, Fürsorge und Freundschaft brauchen und leben können.

Und allen Menschen ist die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt, selbst zu entscheiden, wie weit sie dieses Angebot Gottes annehmen: ein guter Mensch sein, ein guter Christ sein, sich für die Menschen einsetzen, je nach den eigenen Fähigkeiten und Vorstellungen.

Die Gnade Gottes ist für alle Menschen erschienen. Seien wir uns bewusst, dass nicht alle diese Güte und diesen Segen gleich annehmen: manche können nicht mehr, manche wollen nicht mehr, manche vertragen nicht mehr, manche stehen sich selbst im Weg, aber alle bekommen von Gottes Liebe mehr als sie im besten Fall brauchen könnten. Manchmal braucht es nur ein verständnisvolles Wort oder ein freundliches Lächeln, um diesen Zufluss zu öffnen oder zu erweitern, manchmal hilft eine einfache Erklärung. Manchmal sehen aber auch einfach wir nicht, wie sehr unser Gegenüber eigentlich von dieser Gnade überfließt und sie wachsen lässt. Gott ist nicht fassbar.

Gott ist nicht fassbar, denn wer versteht es letztendlich, wie er seine Gnade in die Welt gebracht hat: im kleinen Hebräerbuben, in der Fremde in Armut geboren, aufgewachsen in einer brutalen Fremdherrschaft, unverstanden von den religiösen Autoritäten, verleumdet und verraten von den besten Freunden, gefoltert und getötet im Namen Gottes. Gott ist unfassbar.

Gottes Gnade hat Jesus auferweckt. Gott ist echt unfassbar.

Ein frohes Weihnachtsfest voll unfassbarer Gnade wünscht

Michael Kammerhuber
Seelsorger



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN IN MAUTHAUSEN:

Seelsorger Dr. Moses (Valentine Afamefuma) Chukwujekwu



Er ist seit September 2023 Pfarradministrator in St. Georgen/Gusen und wird ab 1. 1. 2025 in der (neuen) Pfarre Perg, der 14 Pfarrgemeinden angehören werden, in St. Georgen/Gusen, Mauthausen und Ried/Riedmark für die priesterlichen Dienste zuständig sein. Somit wird er manchmal Gottesdienste bei uns übernehmen.

„Pfarrer Moses“, wie er seit Beginn in St. Georgen genannt wird, kommt aus Nigeria. Bevor er nach St. Georgen kam, wirkte er 3 Jahre im Innviertel. Moses spricht 7 Sprachen, besitzt neben Theologie auch Unidiplome in Philosophie und Interkultureller Kommunikation.

„In meinem Teil Afrikas ist Glaube unverzichtbarer Teil des alltäglichen Lebens. Meine Motivation, Priester zu werden, war, Gott und durch ihn den Menschen zu dienen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Ich sehe mein Amt so nicht als Beruf, sondern als göttliche Berufung, der mir die Gnade für dessen gute Ausübung schenkt“, so Moses Chukwujekwu zu seinem persönlichen Hintergrund.

Wir hoffen, dass wir unseren „Pfarrer Hans“ als Pfarrgemeinde Mauthausen noch lange an unserer Seite haben, da er „Gott sei Dank“ noch viele priesterliche Dienste bei uns in Mauthausen übernimmt.



WEIHNACHTEN – GEMEINSCHAFT LEBEN

Der Advent, die Weihnachtszeit, das Jahresende ist eine Zeit, in der ich mir Gedanken mache: was ist wichtig, was macht das Leben aus, was heißt „Christ sein“ für mich, woran soll man uns Christen erkennen...

Da kommt mir das Wort „Gemeinschaft“ in den Sinn: einander zuhören, wertschätzen, helfen, gemeinsam Freude und Leid teilen, Kraft schöpfen in der Begegnung mit Gott, in der Gemeinschaft der Kirche, dem Zusammensein in der Familie...

Dass auch Jesus diese Gemeinschaften erlebt hat, findet man sehr gut in der Weihnachtsgeschichte:

Die Gemeinschaft im Stall: Vater, Mutter, Kind. Auch wenn es unter sehr einfachen Bedingungen geschah – die liebevolle Zuwendung der Eltern lassen ein Leben gelingen.



Die Gemeinschaft mit den Hirten, die in der Nähe waren und an der Geburt des Kindes Anteil nahmen, es beschenkten und sich mitfreuten. So kann eine gute Nachbarschaft, ein Interesse am Geschehen im Dorf, in der Straße, das Leben bereichern.

Die Gemeinschaft mit den Engeln, die ob der übergroßen Freude über die Begegnung mit Gott in der Geburt des Kindes in lauten Jubel ausbrachen. Auch uns können berührende Lieder, ausgelassene Feste, wunderbare Kirchenmusik immer wieder Gott erahnen lassen.



Die Gemeinschaft mit den Königen: Auch die Reichen und Weisen der damaligen Zeit suchten das Zusammentreffen mit dem einfachen Kind und beschenkten es, weil sie um sein Wohlergehen besorgt waren. Die Gemeinschaft in Ort und Land: Auch hier werden wir beschenkt mit sauberem Wasser, Schulen, Straßen, Feuerwehren... - so werden Grundlagen gelegt, auf denen wir ein gutes Leben aufbauen können.

„In der Gemeinschaft sind wir stark!“, heißt es so schön. Leben wir Gemeinschaft, im Kleinen wie im Großen – und mit dem Segen Gottes – dann kann uns auch das Jahr 2025 wieder gut gelingen.

Helene Aichhorn

PGR-Obfrau, Sprecherin des Seelsorgeteams



Vom Dekanat zur Pfarre – Start in das Umsetzungsjahr

Seit September befinden wir uns im zweiten Jahr unseres Prozesses „Vom Dekanat zur Pfarre“ – dem „**Umsetzungsjahr**“. Wir erinnern uns: Aus dem Dekanat wird die neue Pfarre. Aus den bisherigen 14 Pfarren werden 14 Pfarrgemeinden. In den Pfarrgemeinden tragen „Seelsorgeteams“ – gebildet aus haupt- und ehrenamtlichen Personen - die Verantwortung. Ein neues Pastorkonzept soll sicherstellen, dass wir in den nächsten Jahren nichts Wichtiges aus dem Blick verlieren und dass wir mutig und mit Freude und Gottvertrauen in Angriff nehmen, was nötig ist.

Schon im September hat **der neue Vorstand** (Konrad Hörmannseder als Pfarrer, Josef Froschauer als Pastoralvorstand und Karl Kriechbaumer als Verwaltungsvorstand) **seine Arbeit aufgenommen**. Beim „Büro-Opening“ am 4. Oktober in den adaptierten Räumlichkeiten im Pfarrhof/Pfarrheim Perg haben sich die neuen Vorstandsmitglieder über insgesamt über 80 Besucherinnen und Besucher gefreut. Martin Kapplmüller hat seine Aufgaben als Dekanatsassistent und Prozesskoordinator hiermit auch an den neuen Pastoralvorstand Josef Froschauer übergeben.

Im Dekanatsrat am 1. Oktober in St. Georgen haben sich die ca. 30 Delegierten unseres Dekanats bzw. aller Pfarrgemeinden unseres Dekanats mit folgenden konkreten Prozessthemen befasst: Die **Bildung und Beauftragung der Seelsorgeteams**. Die **Aufgaben für die derzeitigen Pfarrgemeinderäte**, die **Aufgaben des Kernteams im Umsetzungsjahr** sowie die Arbeit am Pastorkonzept und dort insbesondere am Thema Gottesdienste/Sonntagsliturgie, für das eine eigene Arbeitsgruppe installiert wurde.

Einer der vielen Tipps von Jesus ist: Neuen Wein in neue Schläuche zu füllen. Tun wir das weiterhin mutig, mit Freude, gegenseitigem Wohlwollen und Gottvertrauen!

Martin Kapplmüller im Auftrag des Kernteams
für den Prozess vom Dekanat zur Pfarre



MARTHA KINDSTHALER - KURZE VORSTELLUNG



Manche von Ihnen kennen mich vielleicht vom Chor CPM, wo ich seit ca. 3 Jahren mitsingen darf. Mit manchen von Ihnen durfte ich in den letzten Wochen schon als Wort-Gottes-Feier-Leiterin Gottesdienst feiern. Und nun darf ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Im Sommer 2021 bin ich von Linz nach Springfield gezogen. Da habe ich mir ein kleines Haus gebaut, das ich sehr liebe. Zuvor habe ich 10 Jahre in Linz/Bulgariplatz gelebt, und davor über 20 Jahre lang in Leonding. In diesen 30 Jahren war ich in der Pfarre Leonding St. Michael

beheimatet und war über die Jahre auch in verschiedenen Gremien tätig. Unter anderem durfte ich im September 2005 nach Absolvierung der diözesanen Ausbildung bei Martha Leonhartsberger meine erste Wort-Gottes-Feier halten. Seither bin ich diesem Dienst treu geblieben – bis auf eine Pause in einer schweren Zeit.

Ursprünglich stamme ich aus Weibern im Hausruckviertel und bin mit sieben Geschwistern aufgewachsen. In unserer Familie gibt es bis heute einen großen Zusammenhalt. Unsere Eltern waren es, die uns jeden Sonntag mit in die Kirche genommen und uns damit „christlich sozialisiert“ haben, wie man heute sagen würde.

Ich selber habe zwei erwachsene Kinder, Patrick und Simone, die zum Glück nicht weit von hier wohnen.

Über die Jahre habe ich mich für unterschiedliche Dinge interessiert, und so habe ich neben meinem Beruf (in der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft) verschiedene Ausbildungen gemacht. Unter anderem bin ich ausgebildete Chorleiterin und Pilgerbegleiterin und habe berufsbegleitend das Bachelor-Studium zur Religionslehrerin gemacht – diesen Beruf aber nach dem Abschluss 2012 nie ausgeübt.

Ich bin dankbar für alle diese Möglichkeiten, denn mein Glaube ist ein wichtiger Pfeiler in meinem Leben. Besonders freue ich mich darauf, in meiner neuen Heimatpfarre Mauthausen ein wenig mithelfen zu dürfen.

Übrigens: Wann immer ich Zweifel hatte oder habe, ob dieser Weg der richtige ist, hat mir Lk 11, 33-36 geholfen, weiterzumachen.

Martha Kindsthaler





Das Erntedankfest war wieder ein großes Gemeinschaftserlebnis von Jung und Alt



FEST DER JUBELPAARE

23 Paare konnten wir heuer zum Fest der Jubelpaare begrüßen. Die Goldhaubenfrauen überraschten die Jubilierenden mit einem hübschen Blumenstrauß, von der Pfarre bekam jedes Paar eine Erinnerungskerze geschenkt. Hans Fürst segnete nochmals die Paare und der Singkreis gestaltete mit Kärntnerliedern den Gottesdienst. Anschließend wurde noch gemütlich im Pfarrheim gefeiert.



IMPRESSIONEN VON DER BERGMESSE AM FRANKENBERGER KIRCHERL

Einen herzlichen Dank an Resi und allen die mitgewirkt haben!!



VIELEN DANK

an alle , die mit dem Kauf von Südfrüchten, Schoko-Nikolos, etc. auch heuer wieder den fairen und solidarischen Handel unterstützt haben.

Fachteam

fair leben

der Pfarre Mauthausen



Lebensfluss

Seite | 9

Advent 2024

DANKE UND VERGELT`S GOTT, RESI AUBÖCK



Am 20. Oktober 2024 gratulierten wir Resi Auböck zu ihrem 80. Geburtstag.

Wir danken dir, Resi, für so vieles, was du für unsere Pfarrgemeinde getan hast:

Du warst jahrelang, nein, jahrzehntelang bei der Katholischen Frauenbewegung aktives Mitglied, viele Jahre im Helferinnenkreis, so hieß damals das Leitungsgremium, sowie im Pfarrgemeinderat tätig.

Genauso lang wahrscheinlich bist du aktiv bei den Goldhaubenfrauen, die du durch so viele wertvolle Aktionen und Dienste bereichert hast.

Beim Flohmarkt, beim Sozialgartl und bei vielen pfarrlichen Veranstaltungen sind wir so dankbar für deine Mithilfe, besonders auch für die wunderbaren Mehlspeisen.....deine Schaumrollen, sie sind ja legendär. Im Seniorium freuen sie sich immer über deine Erntekrone, die du mit viel Liebe anfertigst.

So wünschen wir dir im Namen der Pfarrgemeinde zum runden Geburtstag, zum 80er, alles Gute, viel Freude und Gottes Segen!



IN UNSERER PFARRE WURDEN GETAUFT 2024

12.11.2023	Lotta Kaufmann
19.11.2023	Henry Michael Meyer
15.12.2023	Ella Marie Winkler
24.03.2024	Helena Mühlbachler
13.04.2024	Matthias Mayrhofer
28.04.2024	Romy Lehner
11.05.2024	Rafael Hummer
08.06.2024	Leonie Bräuer
08.06.2024	Marie Greisinger
08.06.2024	Lia Sophie Unterauer
09.06.2024	Ronja Maris Hochwallner
15.06.2024	Nora Verlende
15.06.2024	Felix Lubo Burner
28.07.2024	Valerie Paula Pöcksteiner
28.07.2024	Noah Traußnigg
03.08.2024	Franziska Schauer
21.09.2024	Amalia Marie Kolar-Lengauer
28.09.2024	Karl Alexander Kurz
05.10.2024	Valentin Plank
05.10.2024	Niklas Manfred Frühwirth
12.10.2024	Ferdinand Johann Frühwirth-Riegler
20.10.2024	Marlon Mandy Horner

DEN BUND FÜRS LEBEN SCHLOSSEN 2024

29.06.2024	Sylvia Fellingner und Alfred Hochedlinger
27.07.2024	Jasmin und Kevin Rockenschaub
24.08.2024	Sabine und Michael Stecher
14.09.2024	Theresa und Jakob Pilgerstorfer



WIR GEDENKEN UNSERER TOTEN

Heinrich Winkler	25.10.2023
Maria Krach	06.11.2023
Anna Barbara Rammer	12.11.2023
Willhelm Breitenfellner	19.11.2023
Robert Novacek	27.11.2023
Martin Auböck	04.12.2023
Elfriede Reindl	09.12.2023
Friederike Stecher	14.12.2023
Marianne Wahl	21.12.2023
Maria Schimpl	22.12.2023
Alois Lengauer	29.12.2023
Monika Scholler	29.12.2023
Karl Schwarz	29.12.2023
Monika Weindl	02.01.2024
Karl Aichinger	08.01.2024
Ulrike Nowy	27.01.2024
Franz Karlinger	07.02.2024
Ernst Wöckinger	12.02.2024
Ferdinand Reisinger	21.02.2024
Luise Rammer	11.04.2024
Rosa Scherb	11.04.2024
Hermine Wagner	18.04.2024
Friedrich Walser	29.04.2024
Rosina Tober	03.05.2024
Rosa Fuchs	09.05.2024
Josef Grasser	02.06.2024
Anna Schön	03.06.2024
Silvia Glocker	09.06.2024
Florian Johannes Wahl	12.06.2024
Josef Ittensammer	28.07.2024
Norbert Traxler	10.08.2024
Wolfgang Hochgatterer	18.08.2024
Karl Sigl	20.08.2024
Anna Maria Friedl	20.08.2024
Jürgen Staretschek	20.08.2024
Elisabeth Marcher	28.08.2024
Peter Binder	31.08.2024
Leopoldine Winkler	10.09.2024
Alois Anton Trauner	12.09.2024
Erich Zaglmaier	14.09.2024
Monika Trauner	21.09.2024



Seelsorge rund um das Thema Tod und Trauer

Aufgrund der Umstellung auf die „Pfarre neu“ wollen wir die Seelsorge rund um das Thema Tod und Trauer bewusst und achtsam in den Blick nehmen und dafür sorgen, dass wir in unserer neuen Pfarre Perg eine qualitätsvolle Seelsorge anbieten. Dazu werden für Hauptamtliche, sowie für Ehrenamtliche in der Trauerpastoral Weiterbildungsabende und Austauschtreffen angeboten.

Das Thema „Tod und Trauer“ betrifft jeden Menschen mehrmals im Leben. Wenn die eigenen Eltern, der Ehepartner oder die Ehepartnerin, wenn Freunde, Bekannte oder gar eigene Kinder sterben, können wir in einen Ausnahmezustand kommen, der Begleitung erforderlich macht. Verlusterfahrungen können Krisen auslösen, denn der Tod eines nahen Angehörigen schmerzt und löst meist ein Bad von Emotionen und Gefühlen aus. Die Frage nach dem Weiterleben, bis hin zu Fragen nach dem Sinn des Lebens drängen sich oft in den Vordergrund. Wir werden auch in Berührung gebracht mit der eigenen Endlichkeit. Das Thema betrifft maßgeblich auch dann, wenn wir unser eigenes Ende, aufgrund einer schweren Erkrankung, erahnen.

Die Seelsorger und Seelsorgerinnen unserer Kirche sind dazu beauftragt, Menschen in Zeiten des Abschiednehmens und der Trauer zu begleiten. Sie sind da, geben den Emotionen und Worten der Angehörigen Raum, haben ein offenes Ohr und dürfen von der Hoffnung, die aus Jesus Christus kommt, erzählen. In verschiedenen Ritualen drücken sie das aus, wofür unserer Sprache die Worte fehlen.

Die christlichen Traditionen und Rituale sind ein wertvoller Schatz, wenn es um das Abschiednehmen, die Begräbnisfeier und Trauerbegleitung geht.

Als Beauftragte für diesen Schwerpunkt werde ich in weiteren Pfarrblättern über den Sinn und Wert unserer Rituale, der Gebete und Feiern schreiben. Themen werden u.a. der Sterbesegen, die Krankensalbung im Hinblick auf das Abschiednehmen, die Totenwache/das Gebet vor dem Begräbnis oder die Begräbnisfeier sein.

Möge die christliche Botschaft uns wieder neu Halt und Trost geben.

Jesus sagte: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Joh. 11,25

Trauerritual vor Weihnachten

Die Adventszeit und Weihnachten ist meist eine schwere Zeit für Trauernde. Der/die liebe Verstorbene fehlt. Verschiedene Facetten der Trauergefühle und Emotionen können hochkommen. Ein Ritual, das gut tun kann in der Adventzeit, ist das

Glas der schönen Erinnerungen.

Was man braucht:

1 leeres Gurkenglas, Schreibzeug mit Papier, ev. Stifte und Etiketten zum Verzieren des Glases, Kerze oder Adventkranz

Suchen sie sich einen ungestörten Platz, zünden sie eine Kerze an und nehmen sie sich täglich, oder mindestens einmal in der Woche Zeit, um eine schöne Erinnerung an den Verstorbenen aufzuschreiben. Man kann sich auch von der Seele schreiben, was man dem/der lieben Verstorbenen heute noch sagen oder wünschen möchte. Diesen Zettel geben sie dann in das Glas. Zu Weihnachten dürfen sie das Glas öffnen und das Geschriebene lesen.

Durch das bewusste Zeit nehmen für dieses Ritual, wird der Trauer in uns Raum gegeben und ein Ausdruck ermöglicht. Der Stein der Trauer kann dabei an Gewicht verlieren.



Weiters kann es auch guttun, wenn man zu Weihnachten, gemeinsam mit der Familie des/der Verstorbenen gedenkt und Erinnerungen austauscht.
Sprechen sie auch mutig aus: Du fehlst, deine Nähe, deine Wärme, deine Stimme, deine Worte und dein Lachen. Doch ich vertraue fest darauf, dass es dir gut geht in der neuen Welt Gottes!

Ich wünsche allen, die in diesen Tagen Trost brauchen, Menschen, die sie begleiten, Worte, die sie trösten und einen Glauben, der sie hoffen lässt über den Tod hinaus.

Gesegnete Weihnachten wünscht ihnen



Pauline Fröschl

Seelsorgerin in den Pfarrgemeinden Mitterkirchen und Naarn
Beauftragt für den diözesanen Schwerpunkt „Trauerhilfe“ in der Pfarre (neu) Perg

Foto: Bernhard Fröschl

BEGRÄBNISCHOR

Der Begräbnischor sorgt Jahr für Jahr für die feierliche musikalische Gestaltung von ca. 30 Begräbnisgottesdiensten – und das schon seit 41 Jahren! Es ist sehr erfreulich, dass der Chor mit derzeit 20 Mitgliedern personell so gut aufgestellt ist. Vielen herzlichen Dank im Namen der Pfarrgemeinde für diesen treuen Dienst!



Neues aus dem SPIEGEL...

In unseren herbstlichen Gruppenstunden ist nicht nur Platz zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch frischer Eltern, sondern auch ein Ort, wo Kinder, mit gezielten Übungen, ihre motorischen und sensorischen Fähigkeiten spielerisch entwickeln können. Dies sind wichtige Schritte in der frühkindlichen Entwicklung, um das Zusammenspiel der Wahrnehmung von Sinnesreizen und der darauffolgenden Muskelreaktion zu festigen und zu verbessern. Denn Kinder brauchen, um diese Schritte in ihrer Entwicklung umzusetzen, eine bewegte Kindheit. Besonders gefallen hat den Kindern dabei das Spiel mit unserer Maiswanne.



Des Weiteren möchten wir uns recht herzlich bei Mag.a Katharina Fernández-Metzbauer BA für die Durchführung ihres sehr aufschlussreichen Workshops mit dem Thema „Mental Load mit Achtsamkeit begegnen“ bedanken. Dabei lernten wir Methoden kennen, wie wir mit der alltäglichen psychischen Belastung durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge umgehen können und wie wir diese Philosophie in unseren Familienalltag integrieren können, um gemeinsam Kraft und Lebendigkeit aus dieser Achtsamkeit schöpfen zu können.



Kinderliturgie

Wir vom Kili möchten uns bei allen großen und kleinen Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und das engagierte Mitmachen bei unseren Kindergottesdiensten bedanken.

Wir freuen uns, euch weiterhin christliche Werte und die Geschichte der Bibel zu vermitteln und hoffen unser Angebot auch künftig viele Zuhörer begeistern kann.



Neues im Advent:

-Kindergottesdienst am 15.12. 2024 um 09.30 Uhr im Pfarrheim

- "Entdecke die zauberhafte Weihnacht"

Weihnachtliche Stationen für Familien in und rundum der Kirche.

Sonntag, 15.12. 2024, 15.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 22.12. 2024, 15.00 - 17.00 Uhr

- Kindermette, 24.12. 2024 um 15:30 Uhr in der Pfarrkirche





„Ein grüner Kranz vier Kerzen, wir freuen von Herzen“



... mit diesem Gedanken und Lied bereiten wir uns im Kindergarten auf die bevorstehende Zeit vor. Der Advent ist geprägt von verzauberten, sinnlichen Momenten, die meist im Verborgenen liegen. Durch das Agieren in einer angenehmen, ruhigen Atmosphäre, werden die Kinder auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Sinnliche Angebote wie, das Anzünden von Kerzen, das Kekse backen, das Geschichten vorlesen, den Adventkalender öffnen oder das gemeinsame Singen rund um den Adventkranz, werden wesentliche Schwerpunkte in den kommenden Wochen sein.

Allen Familien wünschen wir solch besondere Stunden, geprägt von Vorfreude, Sinnlichkeit und Gemütlichkeit auch für zu Hause.

Das Kindergartenteam



2024/25

©www.paul-hamm.at

Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Das Team des Pfarrcaritaskindergarten



Wir bedanken uns recht herzlich bei Herbert Pichler für die Baggerungsarbeiten für den Fallschutz beim Klettergerüst im PfarrCaritas Kindergarten Mauthausen.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM STERNSINGEN

Probe:

Dienstag, 03.12.2024
Dienstag, 17.12.2024
Jeweils um 18:00 Uhr

Wir wären sehr dankbar, wenn sich auch wieder Leute finden, die die Kinder begleiten wollen oder sie verköstigen können.

Wir sind für euch erreichbar:
Traudi Döberl 0680 50 12 732
Pfarrbüro 07238 2303
Mit einem herzlichen Dank im Voraus!

Termine der Sternsinger:

Samstag, 28.12.2024
Montag, 30.12.2024
Donnerstag, 02.01.2025
Freitag, 03.01.2025
Samstag, 04.01.2025

JUNGSCHAR



In der letzten Jungscharstunde starteten wir mit einer kurzen Begrüßung und nutzten das schöne Wetter, um draußen rund um die Kirche Verstecken zu spielen. Anschließend wurden wir herzlich zum Jubiläumsfest „140 Jahre Bibliothek Mauthausen“ eingeladen. Dort erwartete uns ein großartiges Programm mit Lesungen, Kinderschminken, einer Hüpfburg, einem Glücksrad, Zuckerwatte und einem Kinderbuchflohmarkt. Zum Abschluss spielten wir noch mit den Kinder Räuber und Gendarm.

Das Jungscharlager findet nächstes Jahr vom 20.07.– 25.07. in St. Oswald bei Freistadt statt.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Jungscharstunden mit euch!



140 JAHRE BIBLIOTHEK MAUTHAUSEN: EIN FEST FÜR GROß UND KLEIN

Vor 140 Jahren, am 27. September 1884, wurde die Volksbücherei Mauthausen gegründet.

Bei sonnigem Herbstwetter feierten wir bei freiem Eintritt am Samstag, 19. Oktober 2024 in und um das Pfarrzentrum mit vielfältigem Programm. Zum Festauftakt mit großer Torte kamen die lokale Politprominenz sowie Vertreter*innen der Pfarre und der Büchereifachstelle der Diözese Linz. Bibliotheksleiter Johann Aichinger ließ die Geschichte und Entwicklung der Bibliothek Revue passieren und die Festredner*innen hoben die Bedeutung der Bibliothek hervor und würdigten das Engagement von Hans und seinem Team.



Foto: Sandra Weinberger

Den Nachmittag über konnten die Kinder Hüpfburg springen, sich schminken lassen, beim Glücksrad drehen und Buchschätze beim Kinderflohmarkt günstig erwerben. Zwei lokale Kinderbuchautorinnen lasen aus ihren neu erschienenen Büchern: „Lizzi Lieblich explodiert“ von Sandra Weinberger und „Igebitz und seine Freunde“ von Edith Helminger.

Für das Abendprogramm luden wir Claudia Rossbacher mit ihrem brandneuen 14. Steirerkrimi „Steirerzorn“ ein. Den Abschluss bildete unser ortsansässiger Krimiheld Werner Wöckinger mit „Der Trainer: Doppelpass mit dem Tod“.

Unser Ziel war, nicht nur ein Fest für unsere Leserschaft zu organisieren, sondern auch Bürger*innen anzusprechen, die noch keine Berührungspunkte mit der Bibliothek hatten. Dies ist uns mit dem Kinderprogramm in grandioser Weise gelungen.

Die Organisation dieses großen Events war über viele Wochen hinweg eine Mammutaufgabe für unser ehrenamtliches Team. Die unglaublich positive Resonanz, die uns erreicht hat, wiegt die vielen Arbeitsstunden wieder auf.



Fotos: Elisabeth Peterseil



CHOR DER PFARRE MAUTHAUSEN *MUSICA VIVA*

YOUNG VOICES

Sehr erfreulich ist, dass unser Jugendensemble, die young voices gewachsen ist. Inzwischen sind 20 Jugendliche mit dabei. Das Allerheiligen-Hochamt wurde von ihnen mit neuen geistlichen Liedern und Gospels musikalisch gestaltet! Es ist schön, dass es Euch gibt, liebe young voices!



Bruckner – Messe f-Moll

Am 17. und 22. November konnten wir die **f-Moll-Messe von Anton Bruckner** zweimal konzertant zur Aufführung bringen. Das grandiose Werk und die Darbietung beeindruckte und begeisterte die Zuhörer. Ein großer Klang aus 50 Sängerinnen und Sängern, sowie 31 Musikerinnen und Musikern erfüllte den Kirchenraum. Von leisesten pianissimo bis zum fulminanten fortetotissimo, von tiefer Verzweiflung bis zu überbordendem Jubel reicht der musikalische Ausdruck dieses Werkes. - Klänge die in unserer Kirche wohl noch nie zu hören waren. Eine wahrhaft würdige musikalische Verneigung vor dem großen Komponisten zum 200. Geburtstag! Wir freuen uns sehr, dass dieses herausfordernde und herausragende Projekt so gut gelungen ist.

Weihnachtsmusik

Die Probenarbeit ging nahtlos über in die Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste:

In der **Christmette** gibt es eine *Uraufführung*: Die neue *Weihnachtsmesse „Stern der Sterne“* für Chor, Orchester und Orgel wird zeitgleich in über 40 Kirchen im deutschen Sprachgebiet (darunter auch Schwertberg, Naarn, Baumgartenberg, St. Florian) und in unserer Kirche erklingen. In dieser Messe verbinden sich als Grundlage die Melodien von fünf bekannten traditionellen englischen Weihnachtsliedern mit Paraphrasen der liturgischen Texte zu einer festlichen Komposition für gemischten Chor und Orgel oder Orchester. Die young voices werden bei dieser Messe wieder mitsingen.

Der **Stefanitag** steht dann wieder ganz im Zeichen von *W. A. Mozart*: Es erklingt seine *Missa in C KV 257* (die „*Große Credomesse*“). Ergänzt wird die Festagsmusik durch ein *Tantum ergo* von Carl Nefischer, der über 37 Jahre in Mauthausen als Schulmeister und regens chori gewirkt hat und zum persönlichen Bekanntenkreis von Anton Bruckner gehört hat.

Vorschau

Hinweisen dürfen wir schon jetzt auf unser Gospel-Konzert am 28. Juni 2025: „The Gospel Train's a-comin“.

80 Jahre Befreiung des KZ Mauthausen und der 80. Todestag von Marcel Callo werden wohl auch wieder so manchen Choreinsatz mit sich bringen.

Der Chor der Pfarre Mauthausen wünscht Ihnen besinnliche Adventtage, frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2025!



NEUES AUS DEM CARITASAUSSCHUSS



SOZIALGARTL: Das Sozialgartl 2024 hat mit Ende September die Pforten wieder geschlossen. Die neuen Öffnungszeiten (Beginn Kost-Nix-Laden Samstag um 9.00 Uhr und Beginn Sozialgartl um 10.00 Uhr) haben sich für uns bewährt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern von Naturalien und allen Käufern. Mit eurem Beitrag konnten wir über 1.300 € für bedürftige MauthausnerInnen sammeln.

UMGEKEHRTER ADVENTSKALENDER: Seit dem Elisabethsonntag, 17.11.2024, steht der umgedrehte Adventskalender wieder in der Pfarrkirche Mauthausen. Wir bitten euch herzlich um eure Unterstützung, damit der CARITAS-Ausschuss als „Christkindl“ wieder Menschen in unserer Pfarre zu Weihnachten unterstützen kann. Kommt vorbei und holt euch einen „Gutschein-Wunsch“ vom Baum.

IM ZUR NEIGE GEHENDEN JAHR konnte der Caritas-Ausschuss wieder zahlreichen Mitmenschen in unserer Pfarre unterstützend unter die Arme greifen. Mietrückstände, Vorschüsse für Kautionen, Möbel, Warengutscheine, Vorschüsse für gesundheitliche Spezialbehandlungen, Rückstände bei Versicherungen etc. konnten aus den gesammelten Spendengeldern beglichen werden.

Die beiden wichtigen Säulen der Pfarrcaritas „SINGEN FÜR DIE SEELE“ und ZEITBANK+ erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit in der Pfarre und über die Pfarrgrenzen hinaus. Im September konnte der Vorstand der Zeitbank+ zwei neue Transportwagerl für den Friedhof an die Gemeinde Mauthausen übergeben.



Foto: <https://www.zeitbank-mauthausen.at/neue-friedhofswagerl-2/>

Die nächsten Termine:

9. Dezember 2024 Singen für die Seele im Pfarrheim (19:00 Uhr)

12. Dezember 2024 Weihnachtsfeier Zeitbank plus im Pfarrheim (18.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

Es ist Zeit, für das was war DANKE zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt.



KAPELLENWANDERUNG AUGUST 2024

Am 17. August fand sich um 18.00 Uhr ein Großteil der Mitglieder des Fachausschusses Fair Leben am Hof von Maria und Hans Hinterplattner ein, um sich auf eine mehrstündige Kapellenwanderung zu begeben. So konnte auch ich mehr darüber herausfinden, was es mit diesen kleinen, mini-kirchenartigen Gebilden auf sich hat, die dort und da in der Landschaft oder in Siedlungsgebieten zu finden sind.

Unser erstes Ziel war die Döberl-Kapelle in Hinterholz. Das vorhandene Gebäude ist bereits Resultat einer Renovierung, die Traudi Döberl mittlerweile wieder vor einigen Jahren durchführen ließ, um die Folgen eines LKW-Auffahrunfalls zu beheben. Auch zuvor war die Kapelle schon einmal das Objekt von Sanierungsarbeiten. Ursprünglich geht der Bau aber auf die Niederkunft der Frau Rosina Döberl im Jahre 1893 zurück. In der Hoffnung auf einen guten Ausgang errichtete deren Ehemann Anton Döberl diese Weihstätte.

Die nächste Kapelle in Hart hatte sogar eine Ortsveränderung hinter sich gebracht, stand sie doch vorher an anderer Stelle als jetzt. Die Rede ist nun von einem Kleinod, das 1968 schlicht versetzt wurde. Eine im Gebäude gefundene und von Rosi Brandstötter vorgelesene Urkunde belegt, dass sich zahlreiche Nachbarn mit unterschiedlichen Geldbeträgen, aber auch Naturalien und Bauleistungen an der Errichtung beteiligt haben. Gesamt soll das Projekt damals 30.000 Kronen gekostet haben. Anlass der Errichtung am ursprünglichen Standort war der unerwartete Tod des Lascher-Bauern an genau jener Stelle.



Weiter ging es zur Baumkapelle, die sich ohne Umschweife als solche zu erkennen gibt. Sie befindet sich allerdings streng genommen nicht mehr auf dem Gebiet Mauthausen-Hart, sondern bereits in Schwertberg.

Anschließend gab es an diesem gewitterträchtigen Abend noch Getränke und Kuchen bei Josef und Marianne Prandstetter.

Der letzte Halt unseres Rundgangs fand bei der Kapelle Allerstorfer statt.

Schließlich führte uns unser Weg wieder zurück zum Hinterplattner-Hof, wo Maria den Pilgern und Pilgerinnen noch eine Jause vorbereitet hatte.

Als Fazit nehme ich mit, dass diese „Minimundus-Kathedralen“ also dem Gedenken an besondere Ereignisse dienen, aber auch dem gemeinsamen Gebet und als Ort der Begegnung unter Nachbarn und mit Kapellenwander*innen.

Weitere Kapellen finden sie im Buchklassiker „Denkmale Donaumarkt Mauthausen“ vom Arbeitskreis des Poschacher Pensionistenclubs. Über eine Fortsetzung der Kapellenwanderung wird schon nachgedacht.

i.A. Fair Leben
Adam Schmidtberger



GALANACHT DER PFARRGEMEINDE MAUTHAUSEN

Glitzernder Schnee knirscht unter den Füßen, leise fallen die Flocken und tanzen ihren Tanz, der Mond spiegelt sich im Eis, die Bäume und Häuser bedeckt ein Mantel voll samtigem Weiß.

Viele Jahre schon begleiten solch wunderbare Winternächte den Abend der GALANACHT.

Nicht immer waren wir nur begeistert – aber dieses Mal wollen wir die traumhaft schönen Seiten eines Winters in den Mittelpunkt stellen und unseren Pfarrball in **WINTERZAUBER** hüllen.

Mit dabei sind wieder unsere „Pfarrdancer“, eine Tombola mit tollen Preisen, ein Hauptpreis im Wert von € 400,00, Sektbar, Snacks und Mehlspeisen aus der Pfarrküche, Fotoecke, Mitternachtseinlage der Jugend uvm.

Damit Ihnen garantiert nicht kalt wird, heizt die fantastische Band „FINE TIME“ mit ihrer Tanzmusik ordentlich ein.



Mit dem Reinerlös wird der Kircheneingangsbereich neu gestaltet.

Seien Sie gespannt auf einen **WINTERZAUBER**haften Abend von seiner schönsten Seite. Wir freuen uns auf Sie!

VVK: € 12,- AK: € 15,-, Jugend: € 10,-

NEU! Reservierungen an: galanacht@gmx.at

25. JÄNNER 2025, Donausaal Mauthausen

Einlass 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Ed. Kaiser[®] WIRTSCHAUSKÜCHE

Last minute Weihnachtsgeschenke

Das geschmackvolle Weihnachtsgeschenk für Kunden und Mitarbeiter.

- Beliebige Zusammenstellung aus 15 Gerichten möglich.
- Im attraktiven 2er oder 3er Geschenkkarton
- In nur drei Tagen auch mit Ihrem Logo

Andreas und Gabriele Windner
4310 Mauthausen, Vormarktstraße 67
Tel. 07238 2294 Mobil: 0680 2151 068
wirtschauskueche.at

EN

EISENNEUMÜLLER



WAS TUT SICH IN DER ALTHEIMSEELSORGE?

Erntedankfest im Seniorium Mauthausen



Foto: Johann Fürst



Foto: Rupert Aschauer

Am Dienstag, dem 8. Oktober, fand in der Kapelle des Altenheimes das schon traditionelle Erntedankfest für Senioren und Seniorinnen statt; auch einige aus der Pfarrgemeinde Mauthausen kamen der Einladung nach. Rupert Aschauer hat dieses Fest vorbereitet und mit vielen Helfern durchgeführt. Hans Fürst stand dem Gottesdienst vor und er ließ sich, so wie alle GottesdienstteilnehmerInnen, im anschließenden gemütlichen Teil bei Speis und Trank verwöhnen. Theresia Auböck sage ich ein herzliches Danke für die wunderschöne Erntekrone, die sie schon viele Jahre eigens für das Erntedankfest im Altenheim anfertigt. Thema des Gottesdienstes war die Lebensernte im (hohen) Alter. Denn hier gilt es in besonderer Weise ein Danke zu sagen für die Schätze des Himmels, die uns schon jetzt geschenkt sind - führte Rupert in der Predigt aus.

Gedenkgottesdienst

Am Sonntag, dem 10. Nov., fand im Foyer des Senioriums der alljährlich im November stattfindende Gedenkgottesdienst statt. Dabei wurde der 20 BewohnerInnen gedacht, die seit dem 1.11.2023 im Seniorium verstorben sind. Dazu haben die Hausleitung, Doris Mittendorfer, und die Seelsorge, die Angehörigen der Verstorbenen herzlich eingeladen. Im Anschluss gab es noch eine kleine Agape bei Brot, Wein und Wasser. Für die wunderbare musikalische Gestaltung mit eingängigen Liedern zu den Themen: „Leben und Tod“, „Sterben und Trauer“ sorgten Marianne und Petra. Als Symbol für diese schweren Themen wählte Rupert Aschauer heuer erstmals die Metamorphose von der Raupe zum Schmetterling. Dies ist ein urchristliches Symbol für Auferstehung. Diesen Schmetterling samt Raupe hat der Schmied von Neustadt/D., Johann Schmutz, schmiedetechnisch sehr gut in Szene gesetzt. Herzlichen Dank dafür!



Foto: Rupert Aschauer



Erntedankfest der Pfarrgemeinde Mauthausen im Seniorium auf der Festwiese



Fotos: Ruppert Aschauer

Am Sonntag, dem 13. Oktober, begann das Erntedankfest der Pfarrgemeinde Mauthausen, wie gewohnt, im Innenhof des Senioriums. Das Wetter spielte mit und so zogen alle Mitwirkenden, die Seelsorger, MinistrantInnen, die Erntekrone-Tragenden von der Landjugend, die Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen und die Goldhaubenfrauen auf die schon gut gefüllte Festwiese. Nicht eingezogen, weil schon in Position: eine bläserstarke Abordnung der Marktmusikkapelle Mauthausen. Am Ende der Wortgottesfeier wurden die gesegneten und von den Goldhaubenfrauen gebundenen Erntedankbuschen von Renate Bauernfeind, Obfrau der Goldhaubenfrauen, dem AH-Seelsorger, Rupert Aschauer, für die BewohnerInnen und für die Bediensteten übergeben. Die mit viel Liebe gebundenen Buschen wurden im anschließenden Gottesdienst in der Kapelle und auf den Stationen verteilt. Sie gingen weg wie die sprichwörtlich „warmen Semmeln“. Danke allen Beteiligten für dieses wunderbare Fest.

Monika Winkler geht in Pension

Schon über 30 Jahre ist Monika Winkler als Diplomschwester im Altenheim Mauthausen tätig. Mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz, ihrer starken Empathie für Menschen in besonderen Lebenssituationen und einer unglaublichen Kollegialität ist sie ein Mensch mit sehr viel Herzkraft!

Wir von der Seelsorge sagen Ihr auch ein herzliches DANKE für die vielen Sonntagvormittage, an denen sie ehrenamtlich mitgeholfen hat, BewohnerInnen in die Kapelle zu bringen, ein „Auge auf sie zu werfen“, um sie dann wohlbehalten und gestärkt wieder auf die Station zurückzubringen.

Mit 1.12.2024 geht sie nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Seelsorgenden im Seniorium wünschen dir, liebe Monika, für diesen Lebensabschnitt viel Lebensfreude, Lebenskraft, Gesundheit und Gottes Segen, damit alle deine Träume Wirklichkeit werden können.

Das Seelsorgeteam im Seniorium Mauthausen



Stefanitag, 26. Dez. 24
9.30 h Pfarrkirche Mauthausen

Mozart

Irene Hofmann, Sopran
 Barbara Reiter, Alt
 Wolfram I. Derntl, Tenor
 Johannes Gisser, Bass

Chor der Pfarre Mauthausen
 mit Orchester
 Peter Aichinger, Orgel
 Leitung: Alfred Hochedlinger

Missa in C KV 257
"Große Credo-Messe"

Carl Nefischer (1804-1875)
 Tantum ergo in D

mozart

Musik im Gottesdienst

Alfred Hochedlinger

**Stern
 der Sterne**

Weihnachtsmesse

Chor und Orchester
 der Pfarre Mauthausen
 Peter Aichinger, Orgel
 Leitung: Alfred Hochedlinger

Christmette
Di, 24. Dez. 2024
23 Uhr Pfarrkirche
Mauthausen

**Liebe Leser
 des Pfarrblatts!**

**Wir freuen uns
 über euren Besuch im Pfarrgarten.
 Lasst euch verzaubern, verweilt,
 staunt und hört euch unsere Märchen an.**

Fotogruppe
ansicht 3
 Gabriele Anderl, Karl Klug
 und Karl Koubek †



Adventkonzert
SINGKREIS MAUTHAUSEN



Sonntag,
22.12.2024

19 UHR, PFARRKIRCHE MAUTHAUSEN



MITWIRKENDE: SINGKREIS MAUTHAUSEN UND GÄSTE LEITUNG: ELISABETH TAUSCHKE

GALANACHT
DER PFARRGEMEINDE MAUTHAUSEN

**Winter
Zauber**

25. JÄNNER 2025
DONAUSAAL, 20:00



Neue BAND „FINE TIME“

Karten & Reservierung: galanacht@gmx.at

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Galanacht der Pfarrgemeinde Mauthausen Fotos und Videos angefertigt und eventuell zum Zwecke pfarrlicher Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können. Sollten Sie keine Veröffentlichung wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Der Reinerlös wird zur Neugestaltung des Kircheneingangsbereiches verwendet.

Einsendeschluss Lebensfluss Osterausgabe am:
Montag, 03.03.2025

<i>Abholung im Pfarrheim:</i>	ab Freitag, 04.04.2025
<i>Impressum:</i>	Pfarrgemeinde Mauthausen Lebensfluss
<i>Medieninhaber & Herausgeber:</i>	Pfarrgemeinderat Mauthausen
<i>Layout:</i>	Christina Aichinger
<i>Redaktion:</i>	Anna Auböck und Nicole Auböck
<i>Titelbild:</i>	pixaby
<i>Fotos:</i>	© Pfarrgemeinde Mauthausen
<i>Homepage:</i>	www.pfarre.mauthausen.at

Newsletter der Pfarrgemeinde Mauthausen

Möchten Sie Terminankündigungen und Aktuelles per Mail erhalten?
So geben Sie Ihre E-Mail-Adresse bei Thomas Wechselberger bekannt.
E-Mail: t.wechselberger@eduhi.at



Termine

30. November 2024 Adventkranzweihe 17:00 Uhr

04., 11., 18. Dezember 2024 Rorate

jeweils 06:00 Uhr Eucharistiefeier bei Kerzenlicht, anschl. gemeinsames Frühstück

01. Dezember 2024 1. Adventsonntag

08. Dezember 2024 Maria Empfängnis, 2. Adventsonntag

15. und 22. Dezember 2024 „Komm und entdecke die zauberhafte Weihnacht“,

15:00 - 17:00 Uhr

Weihnachtliche Stationen zum Erkunden für die Familie in und rund um die Kirche

15. Dezember 2024 3. Adventsonntag „Sei so frei“ gestaltet von der KMB

18. Dezember 2024 Bußandacht mit Eucharistiefeier 18:30 Uhr

22. Dezember 2024 4. Adventsonntag

24. Dezember 2024 Heiliger Abend

15:00 Uhr Seniorenmette im Seniorium

15:30 Uhr Kindermette

22:30 Uhr Turmblasen

23:00 Uhr Christmette - Musikalische Gestaltung: Chor und Orchester der Pfarre Mauthausen und young voices; **Alfred Hochedlinger: Weihnachtsmesse "Stern der Sterne"** (Uraufführung)

25. Dezember 2024 Christtag 07:30 Uhr Frühmesse 09:30 Uhr

Weihnachtshochamt

26. Dezember 2024 Stefanietag keine Frühmesse

09:30 Uhr Hochamt - Chor und Orchester der Pfarre Mauthausen mit Solistenquartett; **W. A. Mozart: Missa in C KV 257 "Große Credo-messe"; C. Nefischer: Tantum Ergo in D**

31. Dezember 2024 Silvester 16:00 Uhr Jahresschlussandacht

01. Jänner 2025 Neujahr 09:00 Uhr Hochamt

06. Jänner 2025 Erscheinung des Herrn

07:30 Uhr Frühmesse

09:30 Uhr Festmesse mit dem Singkreis „Nikolaus Messe“ von Leopold Wandler und Alfred Hochedlinger